

Der Wirtschaftsrat Peitz prämierte Vereine

Bereits zum 6. Mal vergab der Wirtschaftsrat Peitz e.V. den Vereinspreis an Vereine, Organisationen und Institutionen, welche mit Vereinsstruktur geführt sind und ihren Sitz im Amt Peitz haben. Die Preise wurden für kreative und innovative Projekte in der Vereinsarbeit in verschiedenen Kategorien vergeben.

In der 1. Kategorie „Nachwuchsarbeit“ wurden Projekte gesucht, welche besonders die Nachwuchsarbeit in den Vereinen stärken. In der 2. Kategorie „Veranstaltungsideen“ wurden Projekte mit besonderen Veranstaltungsideen prämiert, die das Gemeinschaftsgefühl und das „Miteinander“ stärken. Die 3. Kategorie bündelt das Vereinsleben und das soziale Engagement, wobei innovative Projekte gesucht wurden, mit denen das Vereinsleben gestärkt und das außergewöhnliche soziale Engagement des Vereins dokumentiert werden. Alle eingereichten Projekte können bereits umgesetzt worden sein.

Beworben haben sich in diesem Jahr vier Vereine aus dem Amt Peitz. Da Preise in drei Kategorien sowie ein Siegerprojekt vergeben werden, war es in diesem Jahr so, dass an alle Bewerber auch ein Scheck überreicht werden konnte.

Die Übergabe des Schecks an die stolzen Gewinner eines Preisgeldes, erfolgte wie auch in den vergangenen Jahren im Rahmen der Veranstaltung „Tag der Vereine“ auf dem Hüttenwerksgelände in Peitz.

Der Vertreter des Wirtschaftsrates Peitz, Herr Schiemann sowie Amtsdirektorin Frau Hölzner übernahmen die Aufgabe der Prämierung.

Gemäß der Ausschreibung ist der Preis für die einzelnen Kategorien mit einer Prämie in Höhe von 250 Euro an folgende Vereine vergeben worden:

Der SV Preilack e.V. wurde in der Kategorie Nachwuchsarbeit, die Kinder- und Jugendtanzgruppe "Linett's Tanzmäuse" in der Kategorie Veranstaltungsideen und der Förderverein Hüttenwerk Peitz e.V. wurde in der Kategorie Vereinsleben und soziales Engagement prämiert.



Die Tanzmäuse sagen Danke und freuen sich über den Vereinspreis.

Den **Hauptpreis** und somit ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro erhielt der **Judoclub Kyoko Jänschwalde e.V.** für sein inklusiv und erlebnispädagogisch konzipiertes Projekt im Isergebirge „Projektwoche in Bedrichov/Tschechien“, welches schon seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführt wird.



Martin Reißmann dankte im Namen des Judoclubs für die Anerkennung.

Zusammen mit ihren Kooperationspartnern, der „Stiftung SPI“ (Sozialpädagogisches Institut Berlin „Walter May“) und der Förderschule „Am Neuhaus“ Lübben entstand ein sportbetontes sozialpädagogisch ausgerichtetes Projekt, wobei die Persönlichkeitsentwicklung durch Gruppenprozesse im Vordergrund steht.

Schüler der Förderschule aus Lübben bewältigen gemeinsam mit Sportlern des JC Kyoko Herausforderungen in unterschiedlichen sportlichen Disziplinen, wie z.B. Klettern im Klettergarten, Rafting, Wanderung in Kleingruppen und weitere verschiedene Mehrkampfdisziplinen. Dabei ist das Judo-Prinzip „gegenseitiges Helfen und Verstehen“ eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg, wobei auch die Älteren Verantwortung für Jüngere übernehmen. Natürlich ist hier auch das Engagement der Trainer und Betreuer gefordert.

Mit diesem und anderen Projekten sollen die Jungen und Mädchen ihre Persönlichkeit und ihr Selbstwertgefühl festigen sowie ihre sozialen Kompetenzen stärken. Dabei geht es um die gemeinsame Bewältigung von Leistungsanforderungen und den richtigen Umgang mit Konflikten und Problemen in gruppendynamischen Prozessen, in denen die Kinder und Jugendlichen Erfahrungen für künftiges Verhalten und Handeln sammeln.

Alle Vereine bedankten sich und freuten sich über diese besondere Form der Anerkennung für die geleistete Arbeit und die zahlreichen bereits abgeschlossenen oder noch bevorstehenden Projekte. (ri)